

tz und ko

KITZ.do: Schülerlabor feierlich eröffnet
Innolume: Laser weiter entwickelt

Seite 3

Seite 9

standort do

Auszeichnung: Transparente Energiepreise

Seite 14

Nachrichten und Berichte rund um
TechnologieZentrum und TechnologiePark



Technologie**Zentrum**Dortmund

news

Oktober/November 2008



Schwerpunkt Zentrum für Produktionstechnologie
ZfP Dortmund eröffnet

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Lange Zeit galt der Name „Dortmund“ als ein Inbegriff der industriellen Produktion. Das alte Hochofenwerk auf dem Gelände PHOENIX West stand bis zu dessen Stilllegung im Ruf des „schnellsten Eisenwerks Europas“.

Genau ein Jahrzehnt später schließt sich wieder der Kreis – ganz im Zeichen eines erfolgreich vollzogenen Strukturwandels. Mit dem neuen Zentrum für Produktionstechnologie (ZfP) schlägt Dortmund künftig eine Brücke zwischen der High-Tech-Forschung und -Entwicklung einerseits sowie der industriellen Fertigung andererseits. An historischer Stätte werden technologieorientierte Unternehmen dem Industriesektor, der einst den Charakter der Region prägte, mit neuem Leben füllen und den hier ansässigen Unternehmen wichtige Impulse geben.

Der Eröffnung des ZfP widmet die aktuelle TZDOnews das Schwerpunktthema. Darüber hinaus informieren wir Sie in dieser und den kommenden Ausgaben über die neuen Mieter des ZfP sowie über deren Produkte und Dienstleistungen.

Zusätzlich möchte ich Sie auf eine Eröffnung hinweisen, die ebenfalls einen Meilenstein für die Zukunft dieses Standortes bedeutet: Im neuen Herzstück des Dortmunder Kinder- und Jugendtechnologiezentrums KITZ.do werden künftig

Nachwuchsforscher aller Altersstufen wissenschaftlichen Phänomene auf die Spur gehen. Ich freue mich, dass das Facility-Management des TechnologieZentrumDortmund mit der Beschaffung, Planung und Einrichtung der technischen Infrastruktur des Labors in der B1st Software-Factory Dortmund einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung dieses innovativen Konzeptes leisten konnte.

Zu guter Letzt möchte ich Sie auf das „Quartier Z“ hinweisen. Dessen Fertigstellung wird Ende des Jahres eine der letzten Baulücken im Kerngebiet des TechnologiePark schließen – nämlich die der Nahversorgung und Gastronomie, die im TZDO mit dem Pizza-Tec und dem kürzlich frisch renovierten BistroTec bereits seit Jahren besteht. Für Unternehmensentwicklungen stehen im TechnologiePark noch rund 12 ha. Fläche zur Verfügung. Anfang Oktober wird eine weitere Investition offiziell vorgestellt.

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen TZDOnews wünscht Ihnen

Ihr Guido Baranowski

tz und ko:

- KITZ.do feierlich eröffnet
- „Quartier Z“ feiert Richtfest Seite 3

schwerpunkt ZfP Dortmund eröffnet:

- Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund Seite 4
- Zukunftsstandort PHOENIX West
- KIS Antriebstechnik investiert Seite 5
- Unternehmen im ZfP Seite 6-7
- Labor PHOENIX als „offenes Haus“
- Raith will auf PHOENIX West wachsen Seite 8

tz und ko:

- Innolume: Laser weiter entwickelt
- MST-Regionalkonferenz NRW Seite 9
- Stellenwerk vermittelt Nachwuchs
- FOM Dortmund ist umgezogen Seite 10
- 3. Dortmunder Summer School Mikrotechnik
- 1. Werkstoffdialog NRW Seite 11
- Fachkongress „BioTrends 2008“
- Dortmund auf der Leitmesse Biotechnica Seite 12
- Müllner neuer CEO der Protagen AG
- Ende des Dopings? Seite 13

standort do:

- DortmunderAutoTag mit Innovationen
- Prof. Albert Sickmann berufen
- Auszeichnung für transparente Energiepreise Seite 14

service:

- Termine
- Bistro-Tec renoviert
- Neue Mieter im TZDO Seite 15

tzdo übersicht:

- Standorte/Kompetenzzentren Seite 16



impresum

Herausgeber

TechnologieZentrumDortmund GmbH
Emil-Figge-Straße 76-80,
44227 Dortmund,
Tel.: 0231/97 42-100
Fax: 0231/97 42-395
www.tzdo.de
technobox@tzdo.de
verantw. Guido Baranowski

Redaktion

Zilla Medienagentur, Dortmund
Jürgen Wallinda-Zilla (Leitung),
Roland Kentrup, Matthias Sassenberg,
Andreas Petermeier

Grafik und Layout

Gestaltmanufaktur GmbH, Dortmund
Armin Hingst (verantwortlich),
Arndt Weiß

Druck

Koffler + Kurz
MedienManagement GmbH, Dortmund

Erscheinungsweise

sechsmal jährlich

Bildnachweise

CTM-do, Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung, FOM Fachhochschule für Oekonomie & Management, Freundlieb Bauunternehmung, Kosta Gavrias, Industrie- und Handelskammer zu Dortmund/Ralf Bollenberg, Innolume, iQ Power Deutschland, ISAS – Institute for Analytical Sciences/Uta Deinet, IVAM Fachverband für Mikrotechnik, LEG NRW GmbH/Ansgar van Treeck, Lutz

Kampert (u.a. Titelbild), Roland Kentrup, photos.com/Arndt Weiß (Bildauswahl), Protagen, Raith, TechnologieZentrumDortmund, Thermico, Westdeutsche Allgemeine Zeitung/Jakob Studnar (Foto, Labor PHOENIX, S. 8), Wirtschaftsförderung Dortmund, Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund

Presstexte, Anregungen und Hinweise zu den Rubriken der TZDOnews nimmt die Redaktion gerne unter info@zilla.de oder 02 31 / 7 21 20 45 entgegen. Die nächste TZDOnews erscheint am 01.12.2008.

Am 17. und 18. Oktober 2008 öffnet in den Essener Gruga Hallen wieder die START-Messe ihre Pforten. Das TechnologieZentrumDortmund präsentiert sich auf der START-Messe mit seinen Kompetenzzentren und einem breiten Beratungsangebot für junge Technologieunternehmen und die, die es werden wollen, als Mitaussteller auf dem Stand von start2grow, einer Initiative der Wirtschaftsförderung Dortmund. www.start-messe.de



Über die Eröffnung des Labors im KITZ.do freuen sich TZDO-Prokuristin Martina Blank (v.l.) und KITZ.do-Leiterin Dr. Ulrike Martin.

KITZ.do eröffnet: Labor für Nachwuchsforscher

Udo Mager, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, eröffnete vor rund 200 Gästen am 23. September 2008 - als Herzstück des KITZ.do - das hochmoderne Schülerlabor in der B1st Software-Factory Dortmund. Das Labor lädt Schüler dazu ein, vor Ort selbstständig zu forschen und Experimente durchzuführen. Finanziert wird es vom Sondervermögen Verpachtung TechnologieZentrumDortmund (SVTZ). Die technische Infrastruktur des Labors wurde vom Facility-Management des TechnologieZentrumDort-

mund (TZDO) beschafft, geplant und eingerichtet. Im neuen Labor des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums KITZ.do sind Nachwuchsforscher aller Altersstufen physikalischen, biologischen oder chemischen Phänomenen aus dem Alltag auf der Spur.

Getragen wird das KITZ.do von dem Verein zur Förderung innovativer Schulentwicklungen in Dortmund schul.inn.do e.V. in Kooperation mit der Stadt Dortmund und Netzwerkpartnern wie ThyssenKrupp, der Dortmund-Stiftung und den Hochschulen. www.kitz-do.de



Mathe als Marathon

2008 ist das Jahr der Mathematik. Das KITZ.do, das Kinder- und Jugendtechnologiezentrum Dortmund, nahm dies zum Anlass, um von 21. bis 27. September 2008 in Kooperation mit der Technischen Universität Dortmund und zahlreichen anderen Bildungseinrichtungen den 1. Mathe-Marathon der Stadt Dortmund auszugetragen. An sieben Tagen gab es über die Stadt verteilt verschiedenste Angebote für Kindergruppen, Schulklassen, „Opas und Enkelsöhne“ und „neugierige Mädchen“ rund um das Thema Zahlen und Mathematik. Mathematik konnte dabei als ein aktives Tätigsein erlebt werden und als eine Sache, bei der die eigenen Ideen und Fragen in den Vordergrund rücken.

www.kitz-do.de

„Quartier Z“ im TechnologieParkDortmund feiert Richtfest

Das „Quartier Z“ im TechnologieParkDortmund nimmt Gestalt an. Bei der von der Freundlieb Bauunternehmung GmbH & Co. KG auch als Investor gebauten Immobilie wurde am 4. September 2008 Richtfest gefeiert. Mit dem neuen Quartier wird nicht nur das Büroflächenangebot im TechnologiePark, sondern auch die dortige Infrastruktur verbessert, denn im Erdgeschoss sind Betriebe der Nahversorgung und der Gastronomie vorgesehen. Die Fertigstellung des Gebäudes mit rund 2.600 Quadratmetern Büroflächen ist für Ende des Jahres geplant. Dann wird die SuperOffice GmbH als erster Mieter in den dreigeschossigen Neubau mit Staffelgeschoss und Tiefgarage einziehen.

www.freundlieb.de



Die Animation zeigt, wie das „Quartier Z“ nach der Fertigstellung aussehen wird.

Das Dortmunder Unternehmerfrühstück ist am 9. Oktober 2008 zu Gast im Zentrum für Produktionstechnologie (ZfP). „Produktion durch Ideenschmiede stärken“ ist das Motto der Veranstaltung. Dirk Stürmer, Leiter des ZfP, stellt das neue Kompetenzzentrum des TechnologieZentrumDortmund (TZDO) vor und berichtet, wie Unternehmen aus der Region diese neue Einrichtung nutzen können. Auch weitere Informationen zu den ersten Mietern und dem bereits begonnenen weiteren Bauabschnitt werden bei der Netzwerkveranstaltung für Unternehmer vermittelt. Bis zum 6. Oktober können sich Interessierte per Fax unter 0231 / 502 98 10 oder per Email an dieter.eichmann@stadtdo.de zum Unternehmerfrühstück anmelden.

schwerpunkt: ZfP Dortmund eröffnet

Zentrum für Produktionstechnologie

Das TechnologieZentrumDortmund wächst weiter: Das jetzt neu auf dem Zukunftsstandort PHOENIX West eröffnete Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP) ergänzt das Serviceangebot für technologieorientierte Unternehmen und Existenzgründer.

Konzeptionell konzentriert sich das ZfP auf Schwerpunkte wie Werkstoff- und Oberflächentechnologie, Sensorik, Roboter- und Automatisierungstechnik und die Stanz- und Umformtechnik. Darüber hinaus wird es für Anwenderbranchen mit hoher Innovationsdynamik die Möglichkeit geben, in eigenen Applikationszentren, z.B. für die Bereiche Automotive und Luftfahrt, spezielle Lösungen zu entwickeln.

Auf einer Bruttogeschossfläche von 10.000 Quadratmeter finden sich Büros, Werkstätten, Labore und Versuchsräume, die mit modernster Technik ausgestattet sind. Neben

einem erstklassigen Raumangebot stellt das ZfP seinen Mietern auch einen bedarfsgerechten Maschinenpark zur Verfügung. Das ZfP verfügt über eine Ansiedlungsfläche für rund 20 Unternehmen und Entwicklungspotenzial für rund 250 neue Arbeitsplätze.

Insgesamt fließen rund 25 Millionen Euro ins ZfP, allein zehn Millionen Euro werden in Geräte und Ausstattung investiert. Das Projekt wird gefördert mit Unterstützung der Europäischen Union, des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Dortmund.

Im ZfP finden Jungunternehmer optimale Rahmenbedingungen zur Aufnahme ihrer Geschäftsaktivitäten vor. „Sei es die Bereitstellung technischer Geräte auf Mietbasis oder die Vermittlung von Kontakten zu Investoren oder potenziellen Kooperationspartnern – wir bieten einen umfangreichen Service“, erklärt Dipl.-Ing. Dirk Stürmer, der das ZfP leitet. Zusätzliche Angebote in den Bereichen Marketing, Coaching, Qualifizierung und Clustermanagement runden das Servicespektrum ab. Gemeinsam mit der benachbarten MST.factory dortmund bildet das ZfP den Kern der weiteren

Entwicklung des Zukunftsstandortes PHOENIX West. „Die beiden Zentren fungieren als Schnittstelle zwischen der Produktions- und der Mikrotechnologie“, sagt Stürmer. „Das regionale Potenzial in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Mikrosystemtechnik ist für den erfolgreichen Aufbau des ZfP entscheidend. Denn hier finden die im ZfP entwickelten Technologien ihre Anwendung. So kann das ZfP den ansässigen Unternehmen Innovationsimpulse liefern, die zur Produktivitätssteigerung und zur Stärkung des Standortes Dortmund beitragen.“

www.zfp-do.de

Kontakt:

Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP)
PHOENIX West
Carlo-Schmid-Allee 3
44263 Dortmund

Dirk Stürmer
Leiter des ZfP
Tel. 0231 / 477 307 100
Email: stuermer@tzdo.de



In unmittelbarer Nachbarschaft zum ehemaligen Hochofenwerk ist das ZfP Dortmund entstanden.



Technologie Dortmund



Unternehmen aus Mikro- und Nanotechnologie, IT, Produktionstechnologie und technische Dienstleister finden auf PHOENIX West ein attraktives Umfeld.

Zukunftsstandort PHOENIX West: Innovation aus Tradition

PHOENIX West ist der neue Technologie- und Dienstleistungsstandort in Dortmund. Das ehemalige Hochofenwerk in Dortmund-Hörde ist seit über 150 Jahren Hightech-Standort für innovative Werkstoffe. Heute finden dort Unternehmen aus Mikro- und Nanotechnologie, IT, Produktionstechnologie und technische Dienstleister ein attraktives Umfeld.

Die MST.factory dortmund und das gerade fertig gestellte Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP) sind auf PHOENIX West angesiedelt. Beide Kompetenzzentren des TechnologieZentrumDortmund (TZDO) sind Entwicklungskerne für das weitere Wachstum ihrer jeweiligen Branchen auf dem Standort. Im Umfeld der denkmalgeschützten Hochofenanlage und industriehistorischer Hallen wer-

den zudem freizeit- und kulturwirtschaftliche Betriebe ansiedeln. Eine intensive Durchgrünung wird in Zukunft den unverwechselbaren Charakter des Standortes unterstreichen.

Nur fünf Kilometer von der Dortmunder City entfernt entstehen auf dem PHOENIX-Gelände im Stadtteil Hörde auf über 200 Hektar Entwicklungsfläche Räume für moderne Lebens- und Arbeitsformen. Das Areal mit hervorragender Anbindung an Autobahnen und den Dortmund Airport wandelt sich zum Innovationsstandort für Technologie und Lebensqualität – mit multifunktionalem Technologiestandort auf PHOENIX West und einem attraktiven Standort am Wasser für Wohnen, Arbeiten und Freizeit am PHOENIX-See.

www.phoenixdortmund.de

KIS Antriebstechnik investiert

Die KIS Antriebstechnik GmbH & Co. KG verlagert ihren Betriebsstandort vom Gewerbegebiet Wickede-Süd auf den Zukunftsstandort PHOENIX West. Neben Standardlösungen in High-Tech-Qualität bietet der weltweit tätige Wälzlagerspezialist auch innovative Spezialanfertigungen an.

Das Unternehmen und die Landesentwicklungsgesellschaft des Landes NRW unterzeichneten den Kaufvertrag für ein 4.000 Quadratmeter großes Grundstück auf PHOENIX West. Schon bald sollen die Baumaßnahmen für eine etwa 1.000 Quadratmeter große Lagerhalle sowie für rund 400 Quadratmeter Bürofläche beginnen. Der Umzug ist für das Frühjahr 2009 geplant.

Insgesamt will KIS rund 1,7 Millionen Euro am Zukunftsstandort PHOENIX West investieren. Das neue Grundstück wurde so gewählt, dass die Lager- und Büroflächen bei Bedarf erweitert werden können.

„Wir freuen uns sehr, dass sich die KIS Antriebstechnik GmbH & Co. KG entschieden hat, am Standort Dortmund zu bleiben“, so der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund Udo Mager. Ursprünglich hatte das Unternehmen eine Verlagerung des Betriebs nach Unna erwogen.

KIS ist seit der Gründung im Jahr 1990 mit dem Standort Dortmund verbunden. Das Unternehmen beschäftigt in Dortmund 17 Mitarbeiter und ist mittlerweile zu einem der führenden Wälzlagerhersteller in Europa aufgestiegen.

www.kis-gmbh.de



Von August 2007 (Foto li.) bis September 2008 (Foto re.) hat das ZfP Dortmund Gestalt angenommen.

TechnologieZentrumDortmund (TZDO) erneut mit Qualitätssiegel ausgezeichnet: das **Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“** wurde im Rahmen der Tagung des Bundesverbandes deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren ADT e.V. am 22. September 2008 in Berlin offiziell verliehen. Mit dieser Auszeichnung bestätigt der Bundesverband erneut die qualitativ hochwertige Arbeit des TZDO, die nach einem intensivem Prüfungs- und Auditierungsverfahren gemessen wurde. www.tzdo.de

schwerpunkt: ZfP Dortmund eröffnet

BCT Steuerungs- und DV-Systeme GmbH

Unternehmensgründung: 1986
Mitarbeiterzahl: 9

Unternehmensaktivitäten:

BCT ist spezialisiert auf werkstattgerechte Messtechnik, Prozessautomation und adaptive Fertigungssysteme. Die Systeme werden eingesetzt in der NC-Bearbeitung (Werkzeugbau etc.) sowie bei der Fertigung und Überholung von Turbinen-Komponenten und Umform-Werkzeugen.

Produkte / Dienstleistungen:

Systeme zum In-Prozess-Messen für NC-Bearbeitungsmaschinen, Systeme zur adaptiven Bearbeitung (überwiegend zur Überholung von Turbinenkomponenten), Prozess-Automation, BCT ist ein zertifizierter Siemens-Partner im Bereich CNC-Steuerungen (SINUMERIK)

Technologiefelder:

Beratung, Forschung, Software / Simulation, Steuerungstechnik

Branchen:

Automobilindustrie, Energie- und Wasserversorgung, Luft- und Raumfahrt, Metallverarbeitung

Kontakt:

Dr. Claus Bremer
Telefon: 0231 / 477 3073 50
E-Mail: info@bct-online.de
Internet: www.bct-online.de

Thermico GmbH & Co. KG

Unternehmensgründung: 1999
Mitarbeiterzahl: 22

Unternehmensaktivitäten:

Die Thermico GmbH & Co. KG entwickelt und konstruiert schlüsselfertige, roboterbasierte Beschichtungsanlagen für das Plasma- und Hochgeschwindigkeitsflammspritzen (HVOF). Diese beiden Technologien werden zur Reparatur von hochkritischen Bauteilen, unter anderem in der Turbinen- und Pumpenindustrie, angewandt.



Produkte / Dienstleistungen:

Beschichtungscenter, Brenner und Pulverförderer, Schichtentwicklung, Lohnbeschichtung

Technologiefelder:

Plasma- und Hochgeschwindigkeitsflammspritzen

Branchen:

Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau

Kontakt:

Götz Matthäus
Telefon: 0231 / 477 3073 00
E-Mail: info@thermico.biz
Internet: www.thermico.biz

Unternehmen im ZfP

In lockerer Reihenfolge stellen die TZDOnews die neuen Mieter im Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP) vor. Den Auftakt machen vier Porträts der Unternehmen BCT Steuerungs- und DV-Systeme GmbH, Thermico GmbH, CTM-do GmbH und iQ Power Deutschland GmbH. In der nächsten Ausgabe stellen wir die Unternehmen SimuForm GmbH, newline Datentechnik GmbH und vibro-tec GmbH vor.

Kirche trifft Gründer! Beim 45. 3rd Wednesday am 19. November 2008 referiert Propst Andreas Coersmeier, Stadtdechant der Katholischen Kirche, zum Thema „Die Kirche als Unternehmen“. Dabei wird es auch um Aspekte wie Organisation, Finanzierung und Vermarktung gehen. Und um die Frage, wie die zukünftige Entwicklung der Kirche aussieht. Der 3rd Wednesday im e-port-dortmund gehört zu den erfolgreichsten Netzwerkveranstaltungen der Region. Hier treffen ab 18.30 Uhr Gründer und Unternehmer mit guten Geschäftsideen auf erfahrene Berater und Kapitalgeber. www.e-port-dortmund.de

CTM-do GmbH

Unternehmensgründung: 2008
Mitarbeiterzahl: 4

Unternehmensaktivitäten:

Die CTM-do GmbH bietet individuelle Lösungen und gezielte Anwendungsberatung im Bereich der dimensionalen Vermessung von Bauteilen diverser Industriezweige mittels Standard-Messtechnik und Industrieller Computer Tomographie (CT) als Dienstleistung. Kundenorientierte Schulung- und Weiterbildungskurse im industriellen Anwendungsbereich der CT sind ebenfalls fester Bestandteil des Dienstleistungsportfolios der CTM-do GmbH.



Die CTM-do GmbH liefert zerstörungsfreie hoch präzise CT-Scans inklusive 2D Bildern bzw. 3D Modellen, mit einer exakten Reproduzierbarkeit und Wiederholbarkeit, detaillierte und vollständige Einblicke in Prüfobjekte, welche wertvolle Informationen für Produktentwicklung und Qualitätskontrolle liefert.

Produkte / Dienstleistungen:

Fehlerursachenanalyse, Einzelteil-Funktionsuntersuchung, Produktanalyse, Strukturuntersuchung, Automatisierte Vermessung

Technologiefelder:

Industrielle Computer Tomographie

Branchen:

Automobil-, Raum und Luftfahrtindustrie, Umformtechnik, Wissenschaftliche und Technische Anwendungsbereiche

Kontakt:

Frank Oppitz
Telefon: 0231 / 477 30 75 00
E-Mail: Info@CTM-do.de
Internet: www.ctm-do.de



Peter Knauff und Frank Oppitz führen die Geschäfte der CTM-do GmbH.

iQ Power Deutschland GmbH

Unternehmensgründung: 1991
Mitarbeiterzahl: 30

Unternehmensaktivitäten:

Die iQ Power AG ist auf die Entwicklung und Vermarktung intelligenter Systemlösungen für elektrisches Energie-Management (Smart Energy Management, SEM) in Bordnetzen von Automobilen und anderen Verkehrsmitteln spezialisiert. Das Unternehmen mit Sitz in Zug/Schweiz entwickelte unter anderem die erste durch Software gesteuerte, intelligente Autobatterie der Welt.



Produkte / Dienstleistungen:

Das Leistungsangebot umfasst Hardware- und Software-Produkte wie auch Engineering-Dienstleistungen. Technologie-Lizenzen ergänzen das Gesamtportfolio. Zum Lösungsangebot von iQ Power zählen Produkte wie diagnostizierbare Batterie-Systeme (iQ-Batterie), SuperCaps, Messgeräte und Diagnosesysteme für das Bordnetz sowie komplette Systemlösungen aus Hard- und Software für Batteriemangement (BEM™) und ganzheitliches Energiemanagement (SEM™).

Mit den neuen Produktreihen an Pkw-Batterien der Typen Heat, Cold und Status setzt das Unternehmen gezielt auf hohe Startsicherheit und lange Lebensdauer bei Einsatz auch in extremen Klimaregionen. Dank patentierter Technik verbinden die Batterien die Robustheit von nassen Batterien mit der höheren Zyklenfestigkeit von AGM-Batterien.

Technologiefelder:

Systemlösungen für elektrisches Energie-Management

Branchen:

Automobilindustrie

Kontakt:

Charles Robert Sullivan
Telefon: 089/61 44 83 10
Email: info@iqpower.com
Internet: www.iqpower.com



Charles Robert Sullivan (v.l.) und Dr. Günther Bauer sind Geschäftsführer der iQ Power Deutschland GmbH.

„Der LKW von morgen“, unter diesem Motto findet am 15. Oktober 2008 um 18.30 Uhr im e-port-dortmund eine Messe-Nachlese zur IAA Nutzfahrzeuge statt. Im Rahmen der DialOG-Veranstaltung wird Horst Michael, Niederlassungsleiter Daimler Nutzfahrzeuge Dortmund, über die neuesten Entwicklungen berichten. www.e-port-dortmund.de

schwerpunkt: ZfP Dortmund eröffnet

Labor PHOENIX als „offenes Haus“

Seit März dieses Jahres gibt es in direkter Nachbarschaft zur MST.factory dortmund ein „Labor“ für Nicht-Wissenschaftler. Im Gebäude „Labor PHOENIX Dortmund“ haben sich ein Architektenbüro und eine Innenarchitektin, eine Steuerberatung und eine Unternehmensberatung angesiedelt. Hinzu kommen ein Spezialist für exklusive Heimkinos und audio-visuelle Medienlösungen sowie ein Yoga-Studio mit einem Angebot für Entspannungsmassagen. „Unser Ziel war es, auf dem Gelände PHOENIX West ein neues Kompetenzzentrum für Qualität zu schaffen“, sagt Architektin Susanne Schamp.

Den denkmalgeschützten Klinkerbau – die einstigen Labore von Hoesch – hatten Susanne Schamp und ihr Partner Richard Schmalöer komplett entkernt. Mit Beton und edlen Holzfußböden ver-

liehen die Architekten dem Inneren ein modernes und ansprechendes Ambiente. Mittlerweile haben sie im dritten Stock ihr Büro bezogen und suchen den Kontakt zu den Unternehmen vor Ort.

„Kommunikation spielt für uns eine große Rolle. Daher haben wir das Labor Phoenix als ein ‚offenes Haus‘ angelegt“, sagt Susanne Schamp. Für viele Besucher möchten die Architekten mit hochwertigen Dienstleistungen und regelmäßigen Kunstausstellungen sorgen. Für Forschung und Wissenschaft schaffen Susanne Schamp und Richard Schmalöer ebenfalls neuen Raum. Derzeit bauen sie auf dem Areal zwei weitere vierstöckige Gebäude mit jeweils 400 Quadratmetern Geschossfläche. Dort werden in naher Zukunft Mikrosystemtechnologien und andere Spitzenforscher ihre Labore einrichten. www.schamp-schmaloeer.de



Mit Beton und edlen Holzfußböden verliehen die Architekten Susanne Schamp und Richard Schmalöer dem Inneren des Gebäudes ein ansprechendes Ambiente.

Raith will auf PHOENIX West weiter wachsen

Die Raith GmbH will wachsen – und stößt im Technologiepark dabei an Grenzen. Deswegen zieht der Hersteller von Systemen zur Mikro- und Nanostrukturierung im August 2009 an einen neuen Standort auf PHOENIX West. Dabei entstehen 18 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Raith entwickelt und vermarktet weltweit Lösungen und Systeme zur Herstellung und Fehleranalyse von Halbleitern. Kunden sind unter anderem renommierte Forscher vom MIT oder der Harvard Universität und High-Tech-Schmieden wie IBM, Sam-

sung oder Infineon. Aktuell arbeiten bei Raith 86 Mitarbeiter, die gemeinsam mit Partnerunternehmen aus der Region feinwerktechnische und elektronische Komponenten herstellen. Auch die Mitarbeiter selber kommen überwiegend aus der Region, die meisten waren an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Neubau auf PHOENIX West verlässt das Unternehmen den Technologiepark nach 16 Jahren. Wegen des kontinuierlichen Wachstums hatte Raith sich schon währenddessen immer wieder vergrößert, unter anderem

2001, 2004 und 2007. Ein weiteres Wachstum im eigenen Gebäude im Technologiepark war nun aber nicht mehr möglich. Die neue Betriebsstelle auf PHOENIX West soll mit insgesamt 4.450 Quadratmetern fast doppelt so

viel Platz haben wie heute. Im vergangenen Jahr hat die Raith GmbH erstmals mehr als 20 Millionen Euro umgesetzt. Durch den Umzug nach PHOENIX West soll diese Entwicklung weitergehen können. www.raith.de

Mit dem Neubau auf PHOENIX West verlässt Raith den Technologiepark nach 16 Jahren.



Oft scheitert das Vorhaben, eine Fahrgemeinschaft zu gründen, daran, die passenden Kollegen zu finden. Genau dabei will eine Projektgruppe des Business- und Management Trainee-Programms der frankepartner GmbH helfen. Sie hat ein Konzept für eine kostenlose Internetplattform entwickelt, die **MitfahrTec**. Darüber sollen Mitarbeiter aus dem **TechnologieParkDortmund** Fahrgemeinschaften organisieren können. Das Konzept „MitfahrTec“ wird am **15. Oktober 2008** um 14.30 Uhr im TechnologieZentrumDortmund, Raum 2070, vorgestellt. Interessierte möchten sich bitte per E-Mail an projekt-fahrgemeinschaften@intercultural-consulting.de anmelden.



Innolume baut seine Entwicklungskapazitäten aus, um die steigende Nachfrage nach seinen neuartigen Lasern zu befriedigen.

Innolume: Laser weiter entwickelt

Ein Investoren-Konsortium unter Führung der russischen S-Group Capital Management und Applied Ventures LLC aus den USA investiert 8,6 Millionen Euro in den Dortmunder Hersteller von Quantenpunkt-Lasern. Innolume will damit seine Kapazitäten ausbauen und die steigende Nachfrage nach seinen neuartigen Lasern befriedigen.

Die Quantenpunkt-Laser von Innolume haben spezielle Wellenlängen, die unter anderem in medizinischen Geräten oder neuartiger Computerhardware

benötigt werden. Die Dortmunder wollen außerdem einen ihrer Laser weiterentwickeln. Dieser spezielle Laser ist in der Lage, mittels einer Diode hunderte stabiler Laserlinien zu emittieren. So können viele Daten gebündelt mit hoher Geschwindigkeit übertragen werden. „Es wird immer wichtiger, mehr Bandbreite zu geringeren Kosten zu bieten“, sagt Jürgen Kurb, Geschäftsführer der Innolume. „Wir freuen uns, dass wir neue und renommierte Investoren gefunden haben, die diese Vision mit uns teilen.“

MST-Regionalkonferenz NRW diskutiert Energieeffizienz

Über Energieeffizienz diskutieren Mikro- und Nanotechnik-Experten auf der MST-Regionalkonferenz NRW 2008 am 27. Oktober 2008 im Signal Iduna Park Dortmund. Untergliedert in die Sessions Sensorik, Produktion und Oberflächen reicht das Themenspektrum der Veranstaltung von Smart Living über Automation bis zum Automobilbereich.

Die nunmehr zum fünften Mal stattfindende MST-Regionalkonferenz NRW hat sich in den vergangenen Jahren als Treffpunkt für Hersteller und Anwender von Mikro- und Nanotechnik etabliert. Die Konferenz wird organisiert vom dortmund-project, von der MST.factory dortmund und vom IVAM Fachverband für Mikrotechnik mit Unterstützung des IRF Institut für Roboterforschung Dortmund.

www.mikrotechnik-dortmund.de

Softwarelösungen für die Mikro- und Nanotechnologie

Die Phoenix Software GmbH ist der jüngste Mieter in der MST.factory dortmund. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung von Software für Problemstellungen in der Mikro- und Nanotechnik. Typische Beispiele sind Softwaremodule für Maskendesign, Prozessfluss-Design, Reinraum-Management und optische Simulationen. Die Software hilft Unternehmen, Fehler zu minimieren und Entwicklungszeit zu sparen. Die Phoenix Software GmbH zählt weltweit mehr als 120 Kunden, von kleinen und mittleren Unternehmen bis zu multinationalen Konzernen, von Privatpersonen bis zu großen Forschungslaboren.

Email: info@phoenix-mst.de

Beim **Mikrotechnik-Wettbewerb all micro** können alle Interessierten mitmachen, die eine Produkt- oder Geschäftsidee im Zusammenhang mit Technik in Miniatur haben und damit ein Unternehmen gründen wollen. Die Anmeldung als Teilnehmer/-in ist jederzeit online möglich. Der Mikrotechnik-Wettbewerb der Initiative start2grow zeichnet sich durch optimalen Know-how-Transfer, technologische Unterstützung und hohe Geld- und Sachpreise aus. Der Wettbewerb ist international ausgerichtet, die Teilnahme ist kostenfrei.
www.start2grow.de/de/gruendungswettbewerb_mt/

tz und ko

Stellenwerk vermittelt Nachwuchs

Über das Stellenwerk, die Stellenbörse der TU Dortmund, können Unternehmen sich den rund 20.000 Studierenden als potentieller Arbeitgeber präsentieren und somit qualifizierte Nachwuchskräfte rekrutieren. Ob Unternehmen einen Absolventen einstellen möchten, einen Praktikumsplatz zu besetzen haben oder eine studentische Hilfskraft benötigen – die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs erfolgt über Stellenwerk direkt und unkompliziert.

Studierenden soll dieses Angebot im Bereich Career-Service den Übergang von der Hochschule in den Job erleichtern. Unternehmen haben die Chance, qualifizierte Studierende aus den Profildomänen der TU Dortmund direkt anzusprechen und frühzeitig Nachwuchskräfte kennen zu lernen. Das Dortmunder Netzwerk „Der Innovationsstandort“ ist Projektpartner des Stellenwerks. An diesem Netzwerk sind neben der TU Dortmund und dem TechnologieZentrumDortmund Bildungseinrichtungen wie die International School of Management, die SRH Fachhochschule Hamm und die Fachhochschule Dortmund sowie die Unternehmensverbände Dortmund und Umgebung, Westfalen-Mitte, Hamm und Arnsberg beteiligt. Zudem sind die Wirtschaftsförderungen der Städte Dortmund, Hamm und des Kreises Unna sowie die Industrie und Handelskammer Mitglieder des Netzwerks.

www.stellenwerk.tu-dortmund.de



150 junge Menschen haben zum neuen Semester an der FOM Dortmund ihr Studium aufgenommen.

FOM Dortmund ist umgezogen

Immer mehr Menschen studieren neben dem Beruf. Zumindest an der FOM in Dortmund, der privaten Fachhochschule für Oekonomie und Management. Zum neuen Semester haben 150 junge Menschen am Dortmunder Standort ihr Studium aufgenommen, das sind mehr Erstsemestler als jemals zuvor seit der Gründung des Standorts vor drei Jahren. Gleichzeitig ist die FOM umgezogen, an den Rheinlanddamm, in Räume der B1st Software Factory. Mit dem neuen Studienzentrum gegenüber den Westfalenhallen erweitert die Hochschule ihre Räume in Dortmund – für Udo Mager, Geschäftsführer

der Dortmunder Wirtschaftsförderung, ein gutes Signal. „Das ist für die lokale Wirtschaft sehr wichtig. Das berufsbegleitende Studienangebot der Hochschule passt in den aktuellen Wandel der Region Dortmund vom Industrie- zum Dienstleistungsstandort.“

Für die Studierenden selbst bedeutet der Start in das neue Semester vor allem harte Arbeit. Die sich aber auszahlt, ermuntert sie Studienleiter Prof. Dr. Nikolaus Wolik. „Personalchefs beeindruckt die Leistung der FOM-Studenten. Wer die Doppelbelastung von Studium und Beruf erfolgreich meistert, hat sich für Führungsaufgaben empfohlen.“ www.fom.de

Neuer IT-Dienstleister im Park

Mit der Accantis AG kommt ein neuer IT-Dienstleister in den Technologiepark. Accantis ist durch den Zusammenschluss der vier IT-Unternehmen ICN Facility, OrgaTech, Brockhaus Software and Consulting und GS Software entstanden. Die neue Firma möchte das Umfeld aus Technischer Universität, Fachhochschule und Hightech-Unternehmen in der Umgebung nutzen, um Synergien zu erzielen und Partnerschaften aufzubauen. Zur Zielgruppe von Accantis gehören mittelständische und große

Unternehmen, die davon profitieren, alle IT-Lösungen aus einer Hand zu erhalten. Accantis deckt ein breites Spektrum an IT-Dienstleistungen ab, von der Erstellung und Pflege von Datenbanken über das Einbinden und Betreuen von SAP bis hin zur Einführung und Instandhaltung von Sicherheitssystemen. Außerdem kann die Firma auf bereits entwickelte Hard- und Software-Lösungen, unter anderem für Webseiten oder Online-Marketing, zurückgreifen.
www.accantis.de

Das Dortmunder MST-Seminar geht im November mit zwei Veranstaltungen in die nächste Runde. Am 5. November 2008 trägt Dr. Martin Rode von der Hella KGaA Hueck & Co. über das Thema „LED-Technologie im Automobil“ vor, am 19. November 2008 Dr. Alexey Kovsh von der Innolume GmbH über „Quantum Dot Heterostructures: Challenges and Opportunities“. Die Vorträge beginnen jeweils um 17:30 Uhr und richten sich besonders an Fach- und Führungskräfte aus der Mikrotechnik-Branche sowie an Vertreter aus der Forschung und dem Hochschulbereich. Das MST-Seminar wird gemeinsam von der Fachhochschule Dortmund und der MST.factory dortmund organisiert und vom dortmund-project unterstützt.



Gründer-Betreuung

Dr. Heinz Brückelmann war seit 2001 in der MST.factory dortmund tätig, wo er den Bereich Business Support/Firmenbetreuung geleitet hat. Zukünftig wird sich der promovierte Physiker zentrumsübergreifend um die Gründerbetreuung kümmern und die ansässigen Jungunternehmen in inhaltlichen und strategischen Fragestellungen beratend begleiten. Zudem verstärkt er das Marketing- und Kommunikationsteam des Technologiezentrums, zu dessen Aufgaben neben der zentralen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch die Vernetzung des TZ mit Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft sowohl auf regionaler Ebene, als auch international gehört.

Tel. (0231) 9742 - 177

Email: brueckelmann@tzdo.de

Erfolgreich Kontakte geknüpft

Für 21 Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften sind die Zukunftsaussichten nach Abschluss der 3. Dortmunder Summer School Mikrotechnik nicht nur klarer, sondern auch rosiger. Während des Recruiting- und Fortbildungsevents vom 18. bis 22. August 2008 trafen sie Unternehmen wie Bartels Mikrotechnik, Boehringer Ingelheim microParts, Elmos, Klastech, Klocke Nanotechnik, Process Relations und Raith, um über Berufsfelder und Chancen in der Mikrotechnik zu diskutieren.

Die Resonanz fiel sowohl seitens der Studierenden als auch seitens der Unternehmen überaus positiv aus. „Speziell das Speed Recruiting hat meine Erwartungen übererfüllt“, berichtet Ralf Rohmert, Leiter Finanzen und Personalwesen bei der KLA-STECH – Karpushko Laser Technologies GmbH. Aus den Vorstellungsgesprächen im Schnellverfahren seien „klare Verabredungen“ hervorgegangen – beispielsweise Themen für Abschlussarbeiten oder Zusagen für Praktika. Für etliche Teilnehmer sind aus den Kontak-



Sowohl die Studierenden als auch die Unternehmen bewerteten die 3. Dortmunder Summer School Mikrotechnik überaus positiv.

ten bereits während der Veranstaltung konkrete Jobchancen geworden.

Organisiert wurde die Summer School vom IVAM Fachverband für Mikrotechnik in Kooperation mit dem dortmund-project, den Fachhochschulen Dortmund und Gelsenkirchen und dem TechnologieZentrumDortmund.

www.mikrotechnik-summer-school.de

Werkstoffdialog NRW zeigt Oberflächentechnologien

Oberflächentechnologien und Funktionsmaterialien stehen im Fokus des ersten Werkstoffdialogs NRW am 17. November 2008 in Dortmund, organisiert von der Wirtschaftsförderung Dortmund mit den Partnern MST.factory dortmund und IVAM Fachverband für Mikrotechnik. Experten aus Industrie und Wissenschaft stehen Rede und Antwort zu aktuellen

Werkstoffthemen wie Materialsimulation, nanostrukturierten Beschichtungen und Oberflächenbearbeitungsstrategien. Referenten sind unter anderem das Dortmunder Oberflächen Centrum, das Bochumer Interdisciplinary Centre for Advanced Materials Simulations (ICAMS), die Technische Universität Dortmund und die Evonik Degussa GmbH.

Angesprochen sind Unternehmen und Wissenschaftler, die Kontakt zu Entwicklern neuer Werkstoffe und Spezialisten für Oberflächentechnologien suchen. Veranstaltungsort ist die PHOENIX Halle auf PHOENIX West, dem neuen Technologie- und Dienstleistungsstandort in Dortmund.

www.mikrotechnik-dortmund.de

Im Rahmen der Absolventenfeier des IT-Centers (ITC) Dortmund am 24. September 2008 erhielten die Studierenden des siebten Jahrgangs zum "IT-Professional" ihre Urkunden überreicht. Alle von ihnen waren während des Studiums in Partnerunternehmen des ITC beschäftigt. Diese bleiben in der Regel nach der Studienzeit die Arbeitgeber der ITC-Absolventen. Der neue Jahrgang von Deutschlands schnellstem Informatik-Studiengang, der in nur zwei Jahren zu einem akademischen Abschluss führt, ist am 1. Oktober 2008 gestartet. www.itc-dortmund.de

tz und ko

Fachkongress „BioTrends 2008“

Am 5. und 6. November richtet die Wirtschaftsförderung Dortmund, gemeinsam mit der Technischen Universität Dortmund und der ChemBioTec, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, den Fachkongress „BioTrends 2008 SusChemEng“ im Harenberg City Center aus.

Der Verbund SusChemEng (Sustainable Chemical & Biochemical Engineering) ist eine

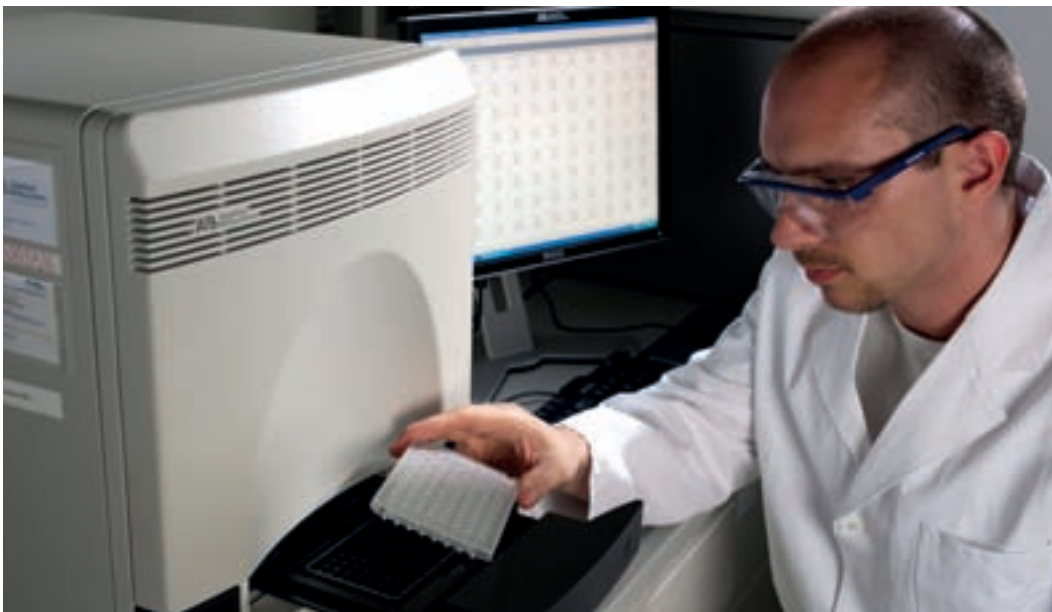
gemeinsame Gründung von zehn Lehrstühlen und Arbeitsgruppen der Fakultät für Bio- und Chemieingenieurwesen (BCI) der Technischen Universität Dortmund mit der mittelständischen Industrie. Auf dem Fachkongress werden international renommierte Referenten aus den Gebieten Biotechnologie und Bioingenieurwesen Ein- und Ausblicke in die Gegenwart und Zukunft der Branche geben. Das

Symposium richtet sich an Industrievertreter aus dem Bereich der weißen Biotechnologie, Wissenschaftler aus den beteiligten Disziplinen der nachhaltigen Biotechnologie und ihrer Anwendungsfelder sowie Interessierte aus den angrenzenden Querschnittstechnologien.

Als Vortragende stehen neben Vertretern aus den großen europäischen Bioclustern auch namhafte Wissenschaftler und Referenten aus

der Industrie bereits fest. Beispielfest seien hier Gregory Stephanopoulos (MIT Boston), Michihiko Kataoka (Kyoto) und Dr. Thomas Haas (Evonik Industries) genannt. An beiden Kongresstagen werden sich Unternehmen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen in einer Ausstellung vorstellen. Erwartet werden etwa 150 Teilnehmer aus führenden Bioclustern Europas.

www.suschemeng.org



Auf dem Fachkongress werden Referenten aus den Gebieten Biotechnologie und Bioingenieurwesen über aktuelle Entwicklungen berichten.

Dortmund auf der Leitmesse Biotechnica

Auf der Biotechnica 2008, der Leitveranstaltung der europäischen Biotech-Branche, wird sich Dortmund als Wissenschaftsstandort im Herzen Europas präsentieren.

Auf der Biotechnica, die vom 7. bis 9. Oktober 2008 in Hannover stattfindet, wird das dortmund-project mit einem 63

Quadratmeter großen Stand in zentraler Lage vertreten sein und Angebote für Firmen und Institute aus den Bereichen Biotechnologie und Life Sciences vorstellen.

Zusammen mit dem ISAS und der ChemBioTec präsentiert sich das dortmund-project als Dortmunder Gemeinschaftsstand mit

zahlreichen Mitausstellern: Gründungsinitiative start2grow, BioMedizinZentrumDortmund, G.A.S., AmbAgon Technology, ISS Lab Ruhr, BioCon, Taros Chemicals, Chimera Biotec, Cardiac Research und Scienion.

„Wir wollen auf der Biotechnica einen Überblick über unser umfassendes Leistungsangebot

bei Firmengründungen und Unternehmensansiedlungen geben“, sagt Asita Weissenberger, Ansprechpartnerin für den Bereich Biotechnologie/Life-Sciences bei der Wirtschaftsförderung Dortmund. „Außerdem stellen wir unsere bestehenden Netzwerke und Kooperationen vor.“ www.biotechnica.de

Zwischen dem 23. und 27. März 2009 machen 89 Schülerinnen und Schüler der Robert-Koch-Realschule ein einwöchiges Technikpraktikum. Dabei sollen sie verschiedene Techniken und Betriebe vor allem aus dem TechnologieParkDortmund kennen lernen. Die **MST Academy organisiert die Praktikumswoche und sucht zur Zeit nach Paten für die Praktikanten**. Interessierte Betriebe oder Hochschuleinrichtungen sollten eine Schülergruppe von mindestens fünf Teilnehmern aufnehmen und die täglich wechselnden Teilnehmer etwa von 8 bis 13 Uhr betreuen können. Interessente wenden sich an Jörg Müller, Geschäftsführer der MST Academy, Tel. (0231) 97 00 968, Email: joerg.mueller@mstacademy-dortmund.de.

Müllner neuer CEO der Protagen AG

Forschungsvorstand Dr. Stefan Müllner ist zum 1. August 2008 zum neuen CEO der Protagen AG benannt worden. Der promovierte Chemiker und Mitbegründer der Protagen AG hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Biotech-Industrie. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Christoph Hüls hat das Unternehmen zum 31. Juli 2008 aus privaten Gründen verlassen und wird in einem großen Pharmaunternehmen neue berufliche Herausforderungen wahrnehmen.

Die Protagen AG, ein führender Anbieter von GMP-konformer Proteinanalytik, Protein-Bioinformatik und Protein Biochips, gibt den Abschluss einer weiteren Finanzierungsrunde bekannt. Die Mittel werden zum gezielten Ausbau der UNIRay-Technologieposition und zur Entwicklung neuartiger Diagnostika verwendet. Das Kapital stammt von den bisherigen institutionellen Investoren, der MIG AG, München, der S-Venture Capital Dortmund GmbH und der KfW.

www.protagen.de



Dr. Stefan Müllner ist der neue CEO der Protagen AG.



Ihr 75-jähriges Bestehen feierte die Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZFP) in diesem Jahr. Am 12. August 2008 fand im DGZFP Ausbildungszentrum Dortmund, Otto-Hahn-Straße 29, ein hochkarätig besetztes Festkolloquium verbunden mit einem Tag der offenen Tür statt. Die DGZFP ist ein im In- und Ausland anerkannter technisch-wissenschaftlicher Verein mit ca. 1500 korporativen und persönlichen Mitgliedern. Ziel ist die Erforschung, Entwicklung, Anwendung und Verbreitung der zerstörungsfreien Prüfverfahren.

www.dgzfp.de



Ein neuartiger Test aus Dortmund könnte Schluss machen mit Doping – auch im Radsport.

Ende des Dopings?

Ein neuartiger Test aus Dortmund könnte Schluss machen mit Doping im Sport. Die Firma Chimera Biotec GmbH entwickelt eine Methode, mit der sich unnatürlicher Muskelaufbau erkennen lässt. „So werden wir sagen können, ob jemand in sein genetisches Material eingegriffen hat oder nicht“, erklärt Forschungsleiter Dr. Michael Adler. Mit der von Chimera Biotec entwickelten Imperacer-Technologie lässt sich das Verhältnis bestimmter Proteine zueinander analysieren, die für den Muskelaufbau wichtig sind. Es entsteht eine Art Blaupause des Muskelaufbaus. „Wenn wir Abweichungen vom Regelfall feststellen, können wir eindeutig sagen, dass manipuliert wurde“, sagt Adler.

Mit mehreren Untersuchungen über eine längere Zeit ließe sich auch eine Art „Muskel-Fingerabdruck“ erstellen. Die Untersuchungsmethode würde es Fahndern erstmals ermöglichen, Doping unabhängig von den verwendeten Substanzen nachzuweisen. „Egal mit welchen Mitteln oder an welcher Stelle der Sportler manipuliert, wir können mit Sicherheit sagen, dass er eingegriffen hat“, so Forschungsleiter Adler. Entwickelt wird der Gendoping-Test von Chimera Biotec gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln. Die Welt-Anti-Doping Agentur WADA unterstützt die Entwicklung finanziell.

www.chimera-biotec.com

Vom 6. bis 7. November 2008 findet die 12. Interdisziplinäre Jahreskonferenz für die Gründungsforschung G-Forum im Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund statt. Regionaler Partner ist die Technische Universität Dortmund unter Federführung von Prof. Dr. Peter Witt, Lehrstuhl für Innovations- und Gründungsmanagement. Ein wichtiges Ziel der Konferenz ist der Informationsaustausch zwischen Gründungsforschung und -praxis. <http://conventus.de/gforum2008>

standort do

DortmunderAutoTag mit Innovationen

Der 3. DortmunderAutoTag, am 3. September 2008 von der Technischen Universität Dortmund – Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik – gemeinsam mit der IHK zu Dortmund veranstaltet, war ein voller Erfolg. Über 130 Teilnehmern aus der Automobilbranche wurde praxisnah vorgestellt, welche technischen Innovationen heute durch den Einsatz von Elektro-

und Informationstechnik möglich sind. So präsentierten u. a. die Automobilzulieferer der Firmen Johnson Controls GmbH, Continental und Hella KGaA Hueck & Co. ihre neuesten Entwicklungen. Der 3. DortmunderAutoTag stellte technische Innovationen u.a. in den Bereichen Fahrerassistenzsysteme, Entwicklungsmethoden sowie Fahrzeugsystemarchitekturen vor.



Prof. Albert Sickmann ist Spezialist für Proteinnetzwerke in Zellen.

Prof. Albert Sickmann berufen

Die Ruhr-Universität Bochum und das Dortmunder Institute for Analytical Sciences (ISAS) haben ein gemeinsames Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen: Prof. Albert Sickmann von der Universität Würzburg hat den Ruf auf eine W3-Professur für Angewandte Proteomik und Bioanalytik angenommen. Im September 2008 hat der Biochemiker damit die Leitung des Forschungsbereichs Proteomik am ISAS übernommen. Der Forschungsbereich Proteomik am ISAS entwickelt analytische Methoden und Techniken für die Proteomforschung und Systembiologie. Mit der gemeinsamen Berufung konnte eine weitere Verbindung zwischen universitärer und außeruniversitärer Forschung am Wissenschaftsstandort Ruhrgebiet geschaffen werden.

Nach Studium, Promotion und Juniorprofessur an der Ruhr-Universität Bochum ging Albert Sickmann an die Universität Würzburg, wo er 2007 zum Professor für Proteinanalytik berufen wurde. Sickmann ist Spezialist für Proteinnetzwerke in Zellen und will mit seiner Forschung zum besseren Verständnis von Prozessen wie beispielsweise der Blutgerinnung beitragen. www.isas.de



Über den Erfolg des 3. DortmunderAutoTags freuten sich die TU-Professoren Stephan Frei (v.l.), Torsten Bertram und Dirk Peier sowie Stefan Schreiber (3.v.l.), Geschäftsführer der IHK zu Dortmund.

Auszeichnung für transparente Energiepreise

Energieunternehmen müssen in die Zukunft blicken können – um schon heute zu wissen, was Strom, Öl oder Gas morgen kosten werden. Nur so lässt sich ihr Unternehmensbetrieb planen. Für diese „Wahrsagerei“ gibt es Analyse- und Prognosetools, mit denen sich Börsen-, Wirtschafts-, oder Wetterdaten auswerten lassen – sofern diese Daten im Unternehmen vorliegen. Das im TechnologieZentrumDortmund ansässige IT-Unternehmen TradeSpark will genau da mit einer neuen Software helfen. Der TradeSpark Integrator speichert automatisch Informationen und

Daten über die Energiemärkte in der Datenbank des Kunden. Über den TS Energy Desktop können Händler dann beispielsweise die Entwicklung von Märkten und Börsen mit Veränderungen des Wetters oder Kraftwerkskapazitäten vergleichen. Das Ziel ist, Erzeugung, Verbrauch und Preise besser vorhersagen zu können, um zum richtigen Zeitpunkt Energie günstig ein- oder verkaufen zu können. Das Konzept der Software wurde vom Bundeswirtschaftsministerium ausgezeichnet und kann die Transparenz im Energiesektor fördern. www.tradespark.eu

toptermin

Der „Gründungstag Kreativwirtschaft“ findet am 14. November 2008 von 15 bis 18 Uhr im Depot in Dortmund, Immermannstraße 39, statt. Eingeladen sind alle Interessierten aus dem Bereich der Kreativwirtschaft, die über eine Existenzgründung nachdenken oder diese planen.

service

termine

Datum	Zeit	Thema	Referent	Raum
Mittwoch, 15.10.2008	14.30 – 15.30 Uhr	Info-Veranstaltung: Konzeptvorstellung – Fahrgemeinschaften TechnologiePark	Business- und Trainee team der FrankePartner GmbH	2070
Mittwoch, 22.10.2008	Ab 10.00 Uhr (nach Absprache)	Finanz-Beratungstag im TZDO: individueller einstündiger Termin nach Absprache unter Tel.: 0231-9742-158	Dirk Meissner – NRW.BANK, win Peter Schröder, KfW	Saal I
Mittwoch, 29.10.2008	11.30 – 14.00 Uhr	Lunch-Workshop: „Rechtssichere Gestaltung von Arbeitsverträgen nach der neuesten Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts“	RA Andrea Simmrock – Fachanwältin für Arbeitsrecht	2070
Donnerstag, 13.11.2008	15.00 – 19.00 Uhr	Internationalisierungswerkstatt im TZDO: Brasilien – Wirtschafts- und Technologiepartner mit Zukunft, Erfahrungsberichte zu deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen.	Hr. Correa – Brasilianischer Botschafter, Hr. Ferres – Wirtschaftsdezernent, u.a.	Saal I

Die Jury der diesjährigen IT-Championship am IT-Center Dortmund (ITC) überzeugte Alexander Grebenikov (2.v.r.) mit seinem selbst programmierten, virtuellen Gebäudemodell der International School of Management. Die Aufgabe lautete: „Modellieren mit SketchUp“. Als Gewinner erhält er ein Stipendium für den Studiengang „IT-Professional“ am ITC im Wert von 12.000 Euro. Dazu kommt ein studienbegleitendes, bezahltes Praktikum bei der RWE IT GmbH. Der Hauptpreis wird von der RWE IT GmbH und dem ITC gestellt. Mit dem Sieger freuen sich (v.l.n.r.) Mario Goldberg von der RWE IT GmbH, ITC-Dozent Prof. Dr. Frank Thiesing, ITC-Geschäftsführer Dr. Thorlaf Held, Ina Murphy von der RWE Systems AG, sowie die weiteren Finalisten Alexander Rohlfing und Joshua Lux (1.v.re.). www.itc-dortmund.de



neue mieter im TZDO

IT Power Consultants

Seit 1. September ist IT Power Consultants neuer Mieter im TechnologieZentrumDortmund. „Mit unserer zweiten Niederlassung bieten wir unserem Kundenstamm eine unmittelbare Anlaufstelle im westdeutschen Raum“, sagt Firmengründer und Geschäftsführer Sadegh Sadeghipour. Zu den Kunden des Unternehmens mit Stammsitz in Berlin zählen renommierte Automobilhersteller sowie bekannte Automobilzulieferer. Der IT-Dienstleister liefert ihnen sowohl kompetente Beratung als auch operative Unterstützung entlang des Entwicklungsprozesses komplexer softwarebasierter Systeme. Darüber hinaus konzipieren die Spezialisten von IT Power Consultants kundenspezifische Werkzeuge zur Entwicklung automobiler Steuergeräte-Software. www.itpower.de

Bistro-Tec renoviert

Das Bistro-Tec strahlt in neuem Glanz. Die Gastronomie im TechnologieParkDortmund wurde jetzt komplett neu renoviert. Neue Wandfarben in Beigetönen und weiße Akustiksegel unter der Decke schaffen eine warme, angenehme Atmosphäre. Die 14 Tage dauernden Umbauarbeiten haben sich gelohnt. Grünes Palmgras, Schalen mit Orchideen und die neu lackierten Bambus-Trennwände sorgen dafür, dass die Besucher aus Zentrum und Park nun noch stilvoller essen können. Das umfangreiche Speiseangebot im Bistro-Tec, das von Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr geöffnet hat, bleibt erhalten.



Bistro-Tec-Pächter Ralf Hämmerling (untere Reihe 1.v.l.) und seine Mitarbeiter Patrick Ohm (v.l.), Stephan Reick, Maike Neumann, Christian Kaps und Christian Weiß fühlen sich in den frisch renovierten Räumen wohl.

kontakt

TechnologieZentrumDortmund GmbH
Emil-Figge-Straße 76-80
44227 Dortmund

Telefon: 0231/97 42-100
Fax: 0231/97 42-395
technobox@tzdo.de
www.tzdo.de

tzdo übersicht

Standorte/Kompetenzzentren



TechnologieZentrumDortmund Gebäude I + II
Emil-Figge-Straße 76
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-100
www.tzdo.de



TechnologieZentrumDortmund Gebäude III + IV
Emil-Figge-Straße 80
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 13/13a
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-100
www.tzdo.de



Zentrum für Mikrostrukturtechnik (MST)
Hauert 7
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-100
www.tzdo.de



*Zentrum für Aufbau- und
Verbindungstechnik (AVT)*
Emil-Figge-Straße 76
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-100
www.tzdo.de



*Zentrum für Elektromagnetische
Verträglichkeit (EMV)*
EMC Test NRW GmbH
Emil-Figge-Straße 76
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-750
www.emc-test.de



*Robotik- und AutomatisierungsCenter
Dortmund (RACe)*
Emil-Figge-Straße 76
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-155
www.race-do.de



BioMedizinZentrumDortmund Gebäude I
Emil-Figge-Straße 76a
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-130
www.bmz-do.de



BioMedizinZentrumDortmund Gebäude II
Otto-Hahn-Straße 15
44227 Dortmund
Telefon: 0231/97 42-130
www.bmz-do.de



e-port-dortmund
Mallinckrodtstraße 320
44147 Dortmund
Telefon: 0231/47 79 76-0
www.e-port-dortmund.de



B1st Software-Factory-Dortmund
Rheinlanddamm 201
44139 Dortmund
Telefon: 0231/2 86 68-0
www.software-factory-dortmund.de



MST.factory dortmund
PHOENIX West
Konrad-Adenauer-Allee 11
44263 Dortmund
Telefon: 0231/4 77 30-100
www.mst-factory.com



Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP)
PHOENIX West
Carlo-Schmid-Allee 3
44263 Dortmund
Telefon: 0231/47 73 07-100
www.zfp-do.de